

□ Editorial

Liebe Mitglieder,

Wie jeden Herbst landen nicht nur die bunten Blätter auf Strassen und Feldern, sondern auch das SAGUF-Mitteilungsblatt in Ihrem Briefkasten. Auch dieses Jahr möchten wir Sie auf diese Weise einerseits über unsere Aktivitäten informieren und andererseits ganz herzlich an unsere ordentliche Mitgliederversammlung einladen. Die nötigen Unterlagen entnehmen Sie bitte dem vorliegenden Mitteilungsblatt. Die Mitgliederversammlung findet am Mittwoch, den 3. November 1999 statt, und zwar im "Kuppelraum" der Universität Bern, von 17.45 bis 19 Uhr (siehe S. 3). Um sich darauf einstimmen zu können, bieten wir Ihnen an, zusammen mit den Mitgliedern des Vorstandes um 17.15 Uhr vor dem Kuppelraum einen Apéro einzunehmen.

Drei Schwerpunkte bestimmten unsere Arbeit im vergangenen Jahr: Um den Jahreswechsel und darüber hinaus beschäftigte uns vor allem die "Botschaft über die Förderung von Bildung, Forschung und Technologie" vom 25. November 1998 beziehungsweise die darin vorgeschlagene Neustrukturierung der Umweltforschung (siehe S. 5). Unsere Stellungnahme brachten wir mit der Hilfe von PolitikerInnen in die national- und ständerätliche Debatte ein. In der neu gebildeten "Beratenden Kommission für Umweltforschung" hat Gertrude Hirsch Hadorn als Vertreterin der SAGUF Einsitz genommen (siehe S. 5). Ein zweiter Arbeitsschwerpunkt war, wie jedes Jahr, die Tagung. Sie fand am 14. und 15. Oktober 1999 in Luzern statt und beschäftigte sich mit dem Thema "Institutionen für eine nachhaltige Ressourcennutzung" (siehe S. 2). Wir hoffen, dass Sie die im Juli verschickten Flyer zu einer Teilnahme bewegen konnten. Der dritte Schwerpunkt ist und bleibt natürlich die transdisziplinäre Umweltforschung. Wir freuen uns diesbezüglich sehr, dass wir an der "International Transdisciplinarity Conference" (27.2.–1.3. 2000, ETH Zürich) unsere virtuelle Organisation "Netzwerk Transdisziplinäre Forschung" präsentieren können, mit der wir die Bildung einer *scientific community* der transdisziplinär Forschenden entscheidend beschleunigen wollen.

Abschliessend sei Matthieu Chenal ganz herzlich für die effiziente Übersetzung des Mitteilungsblattes gedankt und Margarete Smrekar für das gelungene Layout.

Für den Vorstand
Christian Pohl

□ Éditorial

Chers Membres,

Comme chaque automne, les feuilles mordorées tombent sur les rues et les champs, et la feuille de communication de la SAGUF vient tomber dans votre boîte aux lettres. Cette année encore, nous aimerions vous informer de cette manière sur nos activités et d'autre part vous inviter cordialement à notre assemblée générale ordinaire. Veuillez trouver dans la présente feuille de communication les informations nécessaires. L'assemblée annuelle aura lieu le 3 novembre 1999 au "Kuppelraum" de l'Université de Berne de 17h45 à 19h00 (voir p. 3). Pour pouvoir vous y joindre, nous vous invitons à prendre l'apéritif avec les membres du comité à 17h15 devant le Kuppelraum.

Trois points forts ont déterminé notre travail au cours de cette année: Au tournant de l'année et au-delà, le "Message relatif à l'encouragement de la formation, de la recherche et de la technologie" du 25 novembre 1998 nous a beaucoup occupé, c'est-à-dire la restructuration proposée de la recherche en environnement (voir p. 5). Avec l'aide de politiciens, nous avons soumis notre prise de position dans les débats au conseil national et au conseil des états. Dans la "Commission consultative pour la recherche environnementale" récemment fondé, Gertrude Hirsch Hadorn a pris place comme représentante de la SAGUF (voir p. 5). Le congrès a été un deuxième point fort cette année. Il se déroule du 14 au 15 octobre 1999 à Lucerne et portait le titre "Institutions pour une utilisation durable des ressources" (voir p. 2). Nous espérons que les flyers envoyés en juillet vous encouragerons à y participer. Le troisième point fort reste évidemment la recherche transdisciplinaire en environnement. Nous nous réjouissons vivement à ce sujet de pouvoir présenter lors de l' "International Transdisciplinarity Conference" (27.2.–1.3. 2000, ETH Zürich) notre organisation virtuelle "Réseau de recherche transdisciplinaire", grâce à laquelle nous voulons accélérer de manière décisive la création d'une communauté scientifique des chercheurs transdisciplinaires.

Pour finir, nous remercions chaleureusement Matthieu Chenal pour sa traduction et Margarete Smrekar pour la mise en page.

Pour le Comité
Christian Pohl

□ Protokoll der SAGUF-Mitgliederversammlung 1998, Bern, 11. November

Anwesend: Claude Bernhard, Hans C. Binswanger, Matthieu Chenal, Pierre Fornallaz, Gertrude Hirsch Hadorn, Georg Iselin, Andreas König, Ulrich Kunz, Karin Marti, Corine Mauch, Regula Müller Boesch, Theres Paulsen, Christian Pohl, Michel Roux, Otto Smrekar, Dieter Steiner.

Entschuldigt: Michael Altmann, Ingrid Kissling-Näf, Andreas Kläy, Jürg Minsch, Franz X. Stadelmann (IUL), Paul Steffen (BLW).

1. Das Protokoll der Mitgliederversammlung vom 9. Oktober 1997 wird verabschiedet.
2. Der Jahresbericht 1997 wird verabschiedet.
3. Regula Müller Boesch präsentiert die Jahresrechnung 1997. Sie betont, dass die SAGUF nicht Arbeitsstunden vergütet, sondern dass das budgetierte Geld nach Arbeitsaufwand und Thema verteilt wird. Es werden alle aufgefördert, Stundenprotokolle zu führen. Die Abrechnungen der Symposien waren in Ordnung. Nach Einreichen der Stundenprotokolle kann das verbliebene Geld noch ausbezahlt werden. Die Ausgaben für das Sekretariat haben zugenommen. Da die SANW nicht mehr bereit ist, ein allfälliges Defizit zu tragen, liegt keine weitere Zunahme drin. Die Jahresrechnung wird verabschiedet.
4. Der Bericht der RevisorInnen wird verlesen und verabschiedet. Als neue Revisorinnen werden gewählt: Regula Müller Boesch (für 1998 interimistisch vertreten von Regula Langenauer, Zürich) und Annelies Giesinger, Vetterliweg 93, 8048 Zürich.
5. Regula Müller Boesch erläutert das Budget 1999. Ziel sollte ein ausgeglichenes Budget sein, die Reserven (5000.–) sollten nicht angetastet werden. Die SANW hat im Budget Kürzungen im Bereich Öffentlichkeit / Wissenschaftspolitik gemacht. Für konkrete Projekte können aber Nachkredite eingefordert werden. Das Budget wird gutgeheissen.
6. *Rücktritte:* Aus dem Vorstand treten zurück: Prof. Frank Klötzli, Dr. Claude Bernhard, Prof. Pierre Fornallaz, PD Michael Altmann, Dr. Regula Müller Boesch. Allen wird für die geleistete Arbeit herzlich gedankt. Weiter treten Prof. Dieter Steiner als Präsident, Corinne Mauch als Leiterin der Geschäftsstelle und Regula Müller Boesch als Kassiererin zurück. Alle drei verlassen somit auch den SAGUF-Ausschuss. Ihr unermüdlicher Einsatz, der die SAGUF erst zu dem gemacht hat, was sie heute ist, wird herzlich verdankt.
7. *Wiederwahlen:* Der Vorstand wird gesamthaft wieder gewählt. Als VizepräsidentInnen werden Michel Roux und Karin Marti bestätigt, die so auch weiterhin im SAGUF-Ausschuss Einsitz nehmen.
8. *Neuwahlen:* Gertrude Hirsch Hadorn wird mit Akklamation als neue SAGUF-Präsidentin gewählt. Theres Paulsen wird als Kassiererin und Christian Pohl als Leiter der Geschäftsstelle gewählt. Beide werden zusammen mit Christian Pfister und Matthieu Chenal in den Vorstand aufgenommen. Gertrude Hirsch, Theres Paulsen und Christian Pohl bilden zusammen mit Karin Marti und Michel Roux (siehe Punkt 7) den neuen SAGUF-Ausschuss.
9. Es folgt der Bericht über die Aktivitäten im laufenden Jahr.
10. Corine Mauch orientiert über die Werbekampagne: Mit einem Budget von CHF 2500.– (660.– Preise, 250.– Begleitbrief, 200.– Versandkosten) konnten 39 Neueintritte verbucht werden. Das entspricht ca. 1900.– / Jahr. Der Erfolg wird herzlich verdankt. Es folgt die Verlosung der

Preise für NeuanwerberInnen: 1. Preis (Wochende im "Rössli" Mogelsberg für zwei Personen) Michel Roux; 2. Preis (Clarogutschein 100.–) Corine Mauch; 3. Preis (dito) Theres Paulsen; 4. Preis (SBB-Gutschein 50.–) Christian Pohl; 5. Preis (dito) Otto Smrekar; 6. Preis (dito) Gertrude Hirsch Hadorn.

11. Die Mitgliederversammlung wird um 19.00 Uhr beendet. Protokollführer: *Christian Pohl*

□ Tagung 1999

Am 14. und 15. Oktober fand im Rahmen der SANW-Jahresversammlung 1999 die Jahrestagung der SAGUF zum Thema "Institutionen für eine nachhaltige Ressourcennutzung" in Luzern statt. Organisiert und konzipiert wurde die Tagung von der SAGUF-Arbeitsgruppe "Institutionelle und ökonomische Mechanismen zur Steuerung der nachhaltigen Ressourcennutzung im regionalen Kontext". Ausgangspunkt hierfür war die mangelnde Steuerungskapazität der Umwelt- und Ressourcenpolitik in den Industrieländern sowie die Tatsache, dass unterschiedlichste Institutionen das Handeln der Individuen beeinflussen und damit die eigentliche Bewirtschaftung und Nutzung von Ressourcen bestimmen. Der Begriff "Institution" wurde dabei sehr weit verstanden. Am Beispiel der Ressourcen Boden und Luft wurden unterschiedliche institutionelle Ebenen (z.B. *Property Rights*, politische Institutionen, soziale Normen) identifiziert und untersucht, wie diese zur Ressourcendegradation beitragen. Die Tagung hatte Workshop-Charakter und pflegte den Austausch mit Fachpersonen aus Wirtschaft, Verwaltung und Umweltorganisationen. Die Diskussion von möglichen Ansätzen für eine institutionelle Neugestaltung war deren eigentliches Ziel. Die Tagungsbeiträge werden in einem Sammelband im nächsten Jahr veröffentlicht.

Ingrid Kissling-Näf

□ Congrès 1999

Dans le cadre de l'assemblée annuelle de l'ASSN à Lucerne, la SAGUF a organisé les 14 et 15 octobre 1999 un congrès sur le thème "Institutions pour une gestion durable des ressources". Celui-ci a été conçu et mis sur pied par le groupe de travail de la SAGUF intitulé "Mécanismes institutionnels et économiques pour une gestion durable des ressources au niveau local". La capacité limitée des pays industrialisés à gérer de manière durable les ressources naturelles par des politiques environnementales traditionnelles constituait le point de départ de la réflexion. Postulant que diverses règles institutionnelles influencent les comportements individuels et, par là, l'exploitation et la protection collective des ressources, il a été discuté, à l'exemple des ressources "sol" et "air", dans quelle mesure les droits de propriété et d'usage, les institutions politiques et les normes sociales contribuent à une dégradation ou, au contraire, à une gestion durable des ressources. Le congrès s'est déroulé sous la forme d'un workshop et a rassemblé des représentants de l'économie, de l'administration, des associations écologistes et du milieu scientifique. L'objectif des travaux consistait à évaluer différentes approches pour une gestion institutionnelle des ressources qui soit innovatrice et efficace. Les contributions et les principaux résultats du congrès seront publiés l'année prochaine dans un ouvrage collectif.

Ingrid Kissling-Näf
(Traduction: Frédéric Varone)

Einladung
zur ordentlichen Mitgliederversammlung 1999

Datum: Mittwoch, 3. November 1999
Zeit: 17.45–19.00 Uhr (Apéro 17h15)
Ort: Bern, Universität-Hauptgebäude, "Kuppelraum"
(ganz oben im Hauptgebäude). Am einfachsten in der Unterführung des Hauptbahnhofs den Lift nehmen bis zuoberst, dann noch eine Treppe hoch zu Fuss und die Terrasse vor der Universität überqueren.

Traktanden

1. Protokoll der Mitgliederversammlung vom 11. November 1998 in Bern
2. Jahresbericht 1998
3. Jahresrechnung 1998
4. RevisorInnenbericht und Dechargenerteilung an den Vorstand
5. Budget 2000
6. Mutationen im Vorstand
7. Bericht über die Aktivitäten im laufenden Jahr und Ausblick (siehe auch separaten Artikel in diesem Mitteilungsblatt)
8. Varia

Anträge zu den Traktanden sind bis zum 29. Oktober 1999 schriftlich an die Geschäftsstelle zu richten.

Convocation
à l'Assemblée générale annuelle 1999

Date: mercredi 3 novembre 1999
Heure: 17h45–19h00 (apéro 17h15)
Lieu: Berne, bâtiment principal de l'Université, "Kuppelraum"
(tout en haut du bâtiment). Accès conseillé depuis la gare: ascenseur au fond du passage sous-voies, monter au dernier étage, puis monter une volée d'escaliers et traverser la terrasse jusqu'à l'Université.

Ordre du jour

1. Procès-verbal de l'Assemblée générale du 11 novembre 1998 à Berne
2. Rapport annuel 1998
3. Comptes 1998
4. Rapport des vérificateurs et décharge au Comité
5. Budget 2000
6. Changements au Comité
7. Rapport sur les activités de l'année en cours et perspectives (voir aussi les articles individuels dans le présent bulletin)
8. Divers

Prière de remettre par écrit d'ici au 29 octobre 1999 au secrétariat toute proposition de modifications de l'ordre du jour.

Bericht aus der SAGUF-Arbeitsgruppe
"Nachhaltige Entwicklung
auf lokaler und regionaler Ebene"

Aufbauend auf die 1997 organisierte Tagung über eine nachhaltige Gemeindeentwicklung am Beispiel von Illnau-Effretikon, organisierte die Arbeitsgruppe eine zweite Tagung, die im November 1998 stattfand. Es wurden verschiedene Lokale Agenda 21-Prozesse aufgezeigt und eine mögliche Unterstützung durch Beratung und Forschung diskutiert. In der ersten Hälfte des Jahres 1999 befasste sich die Arbeitsgruppe mit der Auswertung der Resultate dieser Tagung. Sie erstellte dazu ein Synthesepapier, das den TagungsteilnehmerInnen zugestellt wurde. Im weiteren wirkten Mitglieder der Arbeitsgruppe auf verschiedenen Ebenen bei der Planung und Unterstützung von Lokale Agenda 21-Prozessen mit, so z.B. bei der Ausarbeitung und Durchführung von Kursen zur Aktivierung von Gemeindemitgliedern für Lokale Agenda 21-Prozesse, die vom Bundesamt für Umwelt, Wald und Landschaft finanziert werden. Zur Zeit bereitet die Gruppe zusammen mit der Gemeinde Illnau-Effretikon eine Beteiligung an der "Transdisciplinarity Conference" (Februar 2000) mit einer "Mutual Learning Session" zum Thema "Lokale Agenda 21" vor.

Karin Marti

Rapport du groupe de travail de la SAGUF
"Développement durable sur le plan local et régional"

Sur la base du séminaire organisé en 1997 sur le développement durable dans une commune à l'exemple de Illnau-Effretikon, le groupe de travail a organisé un second séminaire qui s'est déroulé en novembre 1998. Plusieurs mises en œuvres de l'agenda local 21 ont été présentées et un soutien possible sous forme de conseil et de recherche a été discuté. Dans la première moitié de l'année 1999, le groupe de travail s'est attaché à l'exploitation des résultats de cette manifestation.

Il a préparé une synthèse qui a été remise aux participants du séminaire. En outre, des membres du groupe de travail ont collaboré sur divers plans à la conception et au soutien de mises en œuvre de l'agenda local 21, p. ex. lors de la préparation et de la réalisation de cours financés par l'Office Fédéral de l'Environnement, des Forêts et du Paysage à l'intention des membres de communes qui se lancent dans un agenda local 21. Actuellement, le groupe prépare avec la commune de Illnau-Effretikon une participation à la "Transdisciplinarity Conference" (février 2000) avec une "Mutual Learning Session" sur le thème "Agenda local 21".

Karin Marti

Mitarbeit in den Arbeitsgruppen

In der letzten Vorstandssitzung wurde beschlossen, die Arbeitsgruppen, welche bisher ausschliesslich aus Mitgliedern des Vorstandes gebildet wurden, für alle SAGUF-Mitglieder zu öffnen. Wer sich für eine der Arbeitsgruppen interessiert, ist hiermit herzlich eingeladen, sich direkt bei den Verantwortlichen zu melden. Es sind dies (vgl. auch die aktuelle Liste des Vorstandes auf S. 9):

- Ingrid Kissling-Näf (kissling@waho.ethz.ch) und Corine Mauch (mauch@geo.umnw.ethz.ch) für die AG "Institutionelle und ökonomische Mechanismen zur Steuerung der nachhaltigen Ressourcennutzung im regionalen Kontext";
- Karin Marti (topos@access.ch) für die AG "Nachhaltige Entwicklung auf lokaler und regionaler Ebene";
- Gertrude Hirsch Hadorn (hirsch@umnw.ethz.ch) für das "Netzwerk Transdisziplinäre Forschung".

Collaboration dans les groupes de travail

Lors de la dernière séance du comité, on a décidé que les groupes de travail, qui étaient jusqu'ici constitués exclusivement de membres du comité, seraient ouverts à tous les membres de la SAGUF. Ceux qui sont intéressés à participer

à un groupe de travail sont cordialement invités à s'annoncer directement auprès des responsables. Ce sont les personnes suivantes (comparer aussi la liste actuelle du comité à la p. 9) :

- Ingrid Kissling-Näf (kissling@waho.ethz.ch) et Corine Mauch (mauch@geo.umnw.ethz.ch) pour le groupe "Mécanismes économiques et institutionnels pour l'imposition de l'utilisation durable des ressources dans le contexte régional";
- Karin Marti (topos@access.ch) pour le groupe "Développement durable sur le plan local et régional";
- et Gertrude Hirsch (hirsch@umnw.ethz.ch) pour le "Réseau de recherche transdisciplinaire".

□ Wissenschaftspolitische Aktivitäten

Über Jahre hinweg war das Schwerpunktprogramm Umwelt (SPP-U) auch ein Schwerpunkt der wissenschaftspolitischen Tätigkeiten der SAGUF. Mit einem internationalen Transdisziplinaritätskongress wird nun ein Schlusspunkt zum SPP-U gesetzt (siehe S. 6). Die Schwerpunktprogramme des Nationalfonds sollen durch Nationale Forschungsschwerpunkte (NFS) ersetzt werden. Diese wurden bereits 1999 ausgeschrieben, parallel zur Behandlung der "Botschaft über die Förderung von Bildung, Forschung und Technologie in den Jahren 2000–2003" im Parlament, welche die Rahmenbedingungen dafür enthält (vgl. <http://www.admin.ch/bbw/bbtd/bbtdindex.html>). Für inhaltliche Fragen des Forschungsfeldes "Nachhaltige Entwicklung und Umwelt" wurde beim BUWAL eine "Beratende Kommission für Umweltforschung" eingerichtet (siehe S. 5).

Die SAGUF hat in ihrer Stellungnahme zur Forschungsbotschaft unter anderem begrüsst, dass die Form der NFS eine längerfristige, inhaltlich flexibel gestaltbare Forschung im *bottom-up*-Vorgehen in thematischen Bereichen ermöglicht, und dass die Zusammenarbeit von Wissenschaft, Gesellschaft und Wirtschaft ausdrücklich gefordert wird. Einzuwerfen ist jedoch, dass nachhaltige Entwicklung nicht auf die Umsetzung von Umweltforschung beschränkt sein darf, sondern als Leitbild für die Wissens- und Technologieentwicklung auch für die übrigen Forschungsfelder ("Lebenswissenschaften", "Informations- und Kommunikationstechnologien", "Sozial- und Geisteswissenschaften") gilt und bei der Gestaltung der Forschung zum Tragen kommen muss. Ferner wird den Herausforderungen, die mit der Verankerung der Zusammenarbeit von Wissenschaft, Gesellschaft und Wirtschaft verbunden sind, noch nicht hinreichend Rechnung getragen. So darf der finanzielle und organisatorische Aufwand für die inhaltliche und administrative Führung nicht unterschätzt werden. Zudem kann die gleichzeitige Orientierung am Profil der internationalen Forschung und am Nutzen für die Praxis Forschende in ernsthafte Zielkonflikte bringen, denn Wissenschaft, Gesellschaft und Wirtschaft haben unterschiedliche Problem- und Relevanzstrukturen. Die Praxis braucht handlungsbezogenes und kontextadäquates Wissen, das sich nicht einfach aus wissenschaftlichen Forschungsergebnissen ableiten lässt. Deshalb muss der Leitgedanke der partnerschaftlichen Zusammenarbeit (*joint knowledge-production*) die Vorstellung vom einfachen Transfer von Wissen und Technologie durch Kommunikation ersetzen. Wissens- und Technologiekooperation zwischen Hochschule und Wirtschaft, die Stiftung "Science et Cité" sowie die Technologiefolgenabschätzung (TA) erscheinen in der Forschungsbotschaft als drei weitgehend unabhängig voneinander zu befahrende Schienen der Zusammenarbeit von Hochschule, Gesellschaft und Wirtschaft. Die gesellschaftliche Akzeptanz der Forschung ist jedoch nur dann wünschenswert, wenn die Orientierung der

Wissens- und Technologieentwicklung langfristig den ökologischen, gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Problemlagen dem Leitbild nachhaltiger Entwicklung folgend Rechnung trägt, was entsprechende TA-Forschung voraussetzt. Zu wenig ernsthaft erscheint schliesslich auch das Bekenntnis zur Förderung der Doktorierenden (Post-graduate Programme).

Gertrude Hirsch Hadorn

□ Aktivitäten de la politique de la science

Il y a quelques années en arrière, le programme prioritaire environnement (PPE) était aussi un point fort des activités de la SAGUF dans le domaine de la politique de la science. Avec le congrès international sur la transdisciplinarité, un point final sera donné au PPE (voir p. 6). Les Programmes prioritaires du fonds national doivent être remplacés par des Pôles de recherche nationaux" (PRN). Ceux-ci ont déjà été rédigés en 1999, parallèlement à l'examen au Parlement du "Message relatif à l'encouragement de la formation, de la recherche et de la technologie dans les années 2000–2003" qui en définit les conditions cadres (voir <http://www.admin.ch/bbw/bbtd/bbtdindex.html>). Pour les questions inhérentes au champ de recherche "Développement durable et environnement", une "Commission consultative pour la recherche environnementale" a été constituée par l'OFEFP (voir p. 5).

Dans sa prise de position sur le message pour la recherche, la SAGUF a salué entre autres le fait que la forme des NFS permet dans des domaines thématiques une recherche sur la durée, flexible quant au contenu im *bottom-up*-Vorgehen, et que la collaboration entre science, société et économie est explicitement demandée. On peut pourtant objecter que le développement durable ne doit pas être limité à la transformation de la recherche environnementale mais qu'il est valable comme modèle pour le développement du savoir et de la technologie aussi pour les autres champs de recherche (sciences de la vie, technologies d'information et de communication, sciences sociales et spirituelles). De plus, on ne tient pas suffisamment compte du défi que représente la collaboration de la science, de la société et de l'économie. Ainsi, les dépenses en moyens financiers et en organisation pour la conduite de l'administration et du contenu ne doivent pas être sous-estimées.

Gertrude Hirsch Hadorn

□ Netzwerk Transdisziplinäre Forschung

In der SAGUF zeichnet sich ein Generationenwechsel ab. Die Pioniergeneration, die ihre Forschungslaufbahn noch in einer Disziplin aufgebaut hat, geht in den (aktiven) Ruhestand. Eine neue Generation ist im Kommen. Nachwuchsforscher und Nachwuchsforscherinnen steigen ohne klare institutionelle Laufbahnmöglichkeiten in transdisziplinäre Umweltforschung ein. Sie sind oftmals Einzelkämpfer auf Zeit in einem Fachinstitut. Ihnen fehlt die *scientific community* für transdisziplinäre Forschung im Umweltbereich, in der Forschungserfahrungen diskutiert und weitergegeben werden, Methodenentwicklungen in Gang kommen und eine Professionalisierung stattfindet. Mit dem Aufbau einer virtuellen Organisation "Netzwerk Transdisziplinäre Forschung" möchte die SAGUF diese Lücke füllen. Dank der breiten Verankerung in der Umweltforschung an den Schweizer Hochschulen über ihre Vorstandsmitglieder ist die SAGUF dafür als Trägerin präde-

stiniert. Regelmässige Workshops sollen die kontinuierliche Diskussion von methodischen und organisatorischen Problemen ermöglichen und direkte Kontakte unter den Forschenden fördern. Das Netzwerk wird am Transdisziplinaritätskongress im Februar 2000 mit einem Programm für das Jahr 2000 bekanntgemacht.

Gertrude Hirsch Hadorn und Christian Pohl

□ Réseau de recherche transdisciplinaire

Un changement de génération se dessine dans la SAGUF. La génération pionnière, qui a encore bâti sa carrière de recherche sur une seule discipline, prend petit à petit sa retraite (active). Une nouvelle génération arrive. La relève des chercheurs s'installe dans la recherche interdisciplinaire sans possibilités claires de carrière institutionnelle. Ils sont souvent des combattants isolés à terme dans un institut scientifique. Il leur manque une communauté scientifique pour la recherche transdisciplinaire environnementale où les expériences sont discutées et transmises, où se développent des méthodes, où une professionnalisation se met en place. Avec la création d'une organisation virtuelle, le "Réseau de Recherche Transdisciplinaire", la SAGUF aimerait compléter cette lacune. Grâce à la large implication de ses membres dans la recherche environnementale des hautes écoles suisses, la SAGUF est prédestinée à y jouer un rôle déterminant. Des ateliers réguliers doivent permettre une discussion permanente de problèmes de méthode et d'organisation et aider les contacts directs entre chercheurs. Le réseau se fera connaître lors du Congrès sur la Transdisciplinarité en février 2000 avec un programme pour l'an 2000.

Gertrude Hirsch Hadorn et Christian Pohl

□ Beratende Kommission für Umweltforschung

Im Rahmen der "Botschaft für die Förderung von Bildung, Forschung und Technologie in den Jahren 2000–2003" vom 25. November 1998 hat der Bundesrat das Bundesamt für Umwelt, Wald und Landschaft (BUWAL) mit der Federführung für die Erarbeitung eines *Forschungskonzeptes für den Bereich Umwelt* betraut. In die Konzeptarbeiten sind neben den Fachabteilungen des Amtes insgesamt 35 interessierte und betroffene Institutionen (Bundesstellen; Hochschulen und Universitäten; Akademien, unter anderem die SAGUF; Forschungsförderungsinstitutionen; Wirtschaft; Umweltorganisationen), die umweltrelevante Forschung betreiben oder fördern, einbezogen worden.

Auf den 1. April 1999 hat das BUWAL als wichtiges strategisches Instrument eine "Beratende Kommission für Umweltforschung" eingesetzt. Die vom BUWAL präsidierte neue Kommission trifft sich drei- bis viermal pro Jahr und hat vor allem folgende Aufgaben:

- Wahrnehmung der Funktion als *Plattform für den gezielten Informationsaustausch* zwischen Forschungsinstitutionen, finanzierenden Institutionen sowie Nutzern der Forschungsergebnisse.
- Beratung des BUWAL und des Steuerungsausschusses der Gruppe für Wissenschaft und Forschung und des Bundesamtes für Berufsbildung und Technologie betreffend die Aktualisierung des *Forschungskonzeptes Umwelt*, insbesondere bezüglich *inhaltlicher und finanzieller Prioritäten* in der Umweltforschung.

- Unterstützung des BUWAL und des Steuerungsausschusses bei der *Erarbeitung der umweltrelevanten Leistungsaufträge* im Sinne der obengenannten Botschaft.

- Förderung der *Umsetzung und Evaluation von Forschungsergebnissen* sowie von *Reporting und Controlling*.

Der Kommission gehören 15 Fachleute aus der *Wissenschaft* (ETH-Bereich, kantonale Universitäten, Schweizerischer Nationalfonds SNF, Schweizerische Akademie der Naturwissenschaften SANW), der *Wirtschaft* (Verein Schweizerischer Maschinenindustrieller VSM, Schweizerische Gesellschaft für Chemische Industrie SGCI), der *Gesellschaft* (Kontaktstelle Umwelt KSU, Schweizerische Akademische Gesellschaft für Umweltforschung und Ökologie SAGUF) sowie aus *Bundesstellen* (BUWAL, Gruppe für Wissenschaft und Forschung GWF, Kommission für Technologie und Innovation KTI) an. Die SAGUF ist durch ihre Präsidentin – Frau PD Dr. Gertrude Hirsch Hadorn – vertreten. Als weitere SAGUF-Vorstandsmitglieder gehören Frau Prof. Ruth Kaufmann-Hayoz und Herr Dr. Ulrich Kunz (als Kommissionssekretär) der Kommission an.

Ulrich Kunz

(BUWAL, Sektion Forschung und Umweltbeobachtung)

□ Commission consultative pour la recherche environnementale

Dans le cadre du "Message relatif à l'encouragement de la formation, de la recherche et de la technologie pendant les années 2000 à 2003" du 25 novembre 1998, le conseil fédéral a confié à l'Office fédéral de l'environnement, des forêts et du paysage (OFEFP) la coordination pour l'élaboration d'un *Plan directeur de recherche Environnement*?

A côté des services spécialisés de l'Office, au total 35 institutions intéressées et concernées (Offices fédéraux; hautes écoles et universités; académies, entre autres la SAGUF; des institutions de promotion de la recherche, l'économie, les organisations environnementales), qui sont actives ou font la promotion de la recherche en environnement, ont été intégrées dans les travaux de conception.

Le 1^{er} avril 1999, l'OFEFP constitué une "Commission consultative pour la recherche environnementale", en tant qu'instrument d'importance stratégique. La nouvelle commission présidée par l'OFEFP se réunit de deux à quatre fois par an et les tâches suivantes:

- Servir de plate-forme pour l'échange d'informations ciblées entre les institutions de recherche, les institutions de financement et les utilisateurs des résultats.
- Conseiller l'OFEFP et le comité de pilotage GSR/OFFT pour la mise à jour du plan directeur de recherche Environnement, notamment en ce qui concerne les *priorités à fixer quant au contenu et au financement* de la recherche.
- Soutenir l'OFEFP et le comité de pilotage GSR/OFFT dans *l'élaboration des mandats de prestations concernant l'environnement* au sens du Message cité ci-dessus.
- Promouvoir la *mise en œuvre et l'évaluation des résultats de la recherche* ainsi que *du reporting et du controlling*.

La commission comprend 15 experts de la *science* (Conseil des EPF, universités cantonales, Fonds National FNRS, Académie Suisse des Sciences Naturelles ASSN), de *l'économie* (Société suisse des constructeurs de machines, Société suisse de la Chimie Industrielle), de la *société* (KSU, SAGUF) ainsi que d'autres *offices fédéraux* (OFEFP, Groupe pour la science et la recherche GSR, Commission pour la Technologie et l'Innovation CTI). La SAGUF est représentée par sa présidente – Madame PD Dr. Gertrude Hirsch Hadorn.

D'autres membres du comité de la SAGUF – Mme Prof. Ruth Kaufmann-Hayoz et M. Dr. Ulrich Kunz (en tant que secrétaire de la commission) font également partie de la commission.

Ulrich Kunz

(OFEFP, Section Recherche et Observation de l'environnement)

□ International Transdisciplinarity Conference

Mit einem internationalen Transdisziplinaritätskongress vom 27. Februar bis 1. März 2000 an der ETH Zürich wird ein Schlusspunkt zum Schwerpunktprogramm Umwelt (SPP-U) gesetzt, das über Jahre hinweg ein Schwerpunkt der wissenschaftspolitischen Tätigkeiten der SAGUF war. Einsatz war nicht nur für die finanziellen Mittel gefordert, sondern auch für die inhaltliche Ausrichtung im Sinne einer problem- und praxisorientierten Umweltforschung. Der Kongress soll helfen, die Zukunft transdisziplinärer Forschung in der Schweiz zu unterstützen. Von der Wissenschaft her gesehen ist dafür wichtig, dass die Früchte des SPP-U sich auch international gesehen durch Wohlgeschmack auszeichnen. Deshalb wird eine internationale Konferenz in englischer Sprache mit zahlreichen Beiträgen aus dem Ausland vorbereitet. Vorstandsmitglieder der SAGUF sind im Organizing Committee (Ruth Kaufmann-Hayoz) und im Conference Board (Gertrude Hirsch Hadorn, Ruth Kaufmann-Hayoz, Michel Roux) vertreten. Transdisziplinäre Forschung wird hier verstanden als "joint problem-solving among science, technology and society" and propagiert als "an effective way to meet the challenges of the 21st century". Drei Formen von Beiträgen sind vorgesehen: Beiträge, die gemeinsam mit den beteiligten ausserakademischen Partnern im Projekt präsentiert werden (*Mutual Learning Sessions*), Vorträge (*Dialogue Sessions*) und Posters. Die Beiträge können inhaltliche, methodologische und organisatorische oder institutionelle Aspekte betreffen. Das inhaltliche Themenspektrum ist im Sinne nachhaltiger Entwicklung relativ weit gefasst. Im Namen der SAGUF wurden zwei Beiträge angemeldet. Eine *Mutual Learning Session* zur Lokalen Agenda 21 (Karin Marti) soll einen wichtigen Arbeitsschwerpunkt der SAGUF in den letzten Jahren vorstellen. Mit dem Poster zur SAGUF (Gertrude Hirsch Hadorn, Christian Pohl) sollen das "Netzwerk Transdisziplinäre Forschung" bekanntgemacht und Mitglieder für die SAGUF gewonnen werden (siehe S. 4). Zahlreiche weitere Beiträge wurden von SAGUF-Mitgliedern eingereicht.

Gertrude Hirsch Hadorn

Internet: <http://www.snf.ch/transdisciplinarity/home.html>

□ International Transdisciplinarity Conference

Le Programme Prioritaire Environnement (PP-E), qui fut pendant ces dernières années un point fort des activités de la SAGUF dans le domaine de la politique de la science, trouvera sa conclusion lors d'un Congrès sur la transdisciplinarité, du 27 février au 1^{er} mars 2000 à l'ETH de Zurich. L'enjeu n'était pas seulement lié à des besoins financiers, mais aussi à l'orientation de la recherche environnementale sur les problèmes et la pratique. Le Congrès doit permettre de soutenir l'avenir de la recherche transdisciplinaire en Suisse. Du point de vue de la science, il est important que les fruits du PP-E se distinguent aussi internationalement par leur bon goût. C'est pourquoi une conférence internationale en langue anglaise

avec de nombreuses contributions de l'étranger a été préparée. Le Comité de la SAGUF est représenté dans le Comité d'Organisation (Ruth Kaufmann-Hayoz) et dans le *Conference Board* (Gertrude Hirsch Hadorn, Ruth Kaufmann-Hayoz, Michel Roux). La recherche transdisciplinaire est ici comprise comme "joint problem-solving among science, technology and society" et soutenue comme "an effective way to meet the challenges of the 21st century". Trois types de contributions sont prévues: les contributions qui sont présentées en commun avec les partenaires concernés du projet en dehors du monde académique (*Mutual Learning Sessions*), présentations (*Dialogue Sessions*) et affiches. Les contributions peuvent traiter des aspects formels, méthodologiques, organisationnels et institutionnels. L'éventail des thèmes dans le domaine du développement durable est assez large. Deux contributions sont annoncées au nom de la SAGUF. Une *Mutual Learning Session* sur le Local Agenda 21 (Karin Marti) doit présenter un des sujets de travail importants de la SAGUF ces dernières années. Avec un poster (Gertrude Hirsch Hadorn, Christian Pohl), le "Réseau pour la Recherche Transdisciplinaire" se fera mieux connaître afin de gagner des membres pour la SAGUF (voir p. 5). De nombreuses autres contributions ont été enrichies par des membres de la SAGUF.

Gertrude Hirsch Hadorn

Internet: <http://www.snf.ch/transdisciplinarity/home.html>

□ Akademien

Die Schweizerische Akademie der Naturwissenschaften hat die SAGUF in ihrem Magazin INFO 3/99 auf einer Doppelseite unter dem Titel "Die Umwelt und ihr Umfeld" vorgestellt. Der designierte Präsident der SANW für die Jahre 2001–2006, Prof. Peter Baccini, hat sich nach seiner Wahl in einer Rede vor dem Senat zu den Leitgedanken für seine Amtszeit geäußert. Er hat dafür plädiert, dass die Naturwissenschaften auf die Veränderungen in der Gesellschaft aktiv reagieren, und die Forschenden aufgefordert, aufgrund ihrer Kompetenz in den politischen Auseinandersetzungen über die gesellschaftliche Entwicklung mitzuwirken. Die SAGUF liegt mit ihrer Orientierung also voll im Trend.

Gertrude Hirsch Hadorn

□ Académies

L'Académie Suisse pour les Sciences Naturelles a présenté la SAGUF dans son magazine INFO 3/99 sur une double page avec en titre "Die Umwelt und ihr Umfeld" ("L'environnement et son milieu"). Le président désigné de l'ASSN pour les années 2001–2006, Prof. Peter Baccini, a exprimé dans un discours prononcé devant le sénat après son élection les lignes directrices de son mandat. Il a plaidé pour que les sciences naturelles réagissent activement aux changements de la société et a invité les chercheurs à prendre part, selon leurs compétences, aux discussions politiques sur les développements sociaux. La SAGUF s'identifie parfaitement à cette orientation.

Gertrude Hirsch Hadorn

□ Jahresbericht 1998

Tagungen

Am 20. November 1998 führte die SAGUF in Illnau-Effretikon eine Tagung zum Thema "Lokale Agenda 21-Prozesse: Beiträge von Beratung und Forschung zur Qualitätsentwicklung" durch. Die Tagung knüpfte inhaltlich an die ein Jahr zuvor am selben Ort durchgeführte Veranstaltung unter dem Titel "Wünschbare Zukunft – Wege zu einer nachhaltigen Entwicklung am Beispiel der Gemeinde Illnau-Effretikon" an und spann die dort aufgenommenen Ansätze weiter. An Beispielen aus dem In- und Ausland wurden laufende Lokale Agenda 21-Prozesse vorgestellt und diskutiert. Typische Hindernisse, erprobte Lösungsansätze, aber auch offene Fragen waren Gegenstand der Vorträge und Diskussionen. Der Fokus lag auf der Frage, wie und unter welchen Voraussetzungen Forschung und Beratung einen Beitrag leisten können zur Qualitätsentwicklung in diesem neuen Arbeitsbereich. Die Tagung wurde von einer SAGUF-Organisationsgruppe unter der Leitung von Dr. K. Marti und Dr. M. Roux konzipiert und durchgeführt. An der Tagung nahmen ca. 90 Personen teil. Nach einem einführenden Referat von Karin Marti (SAGUF) stellte Stadtpräsident Martin Graf (Illnau-Effretikon) zunächst den aktuellen Stand des Prozesses in der Gastgebergemeinde vor, und Caroline Portmann referierte über eine wissenschaftliche Auswertung der Voraussetzungen und Hindernisse in diesem Prozess. U. Haldimann (Gemeindepräsident) und das Atelier Aspos (Regensdorf) stellten die in Eggwil i. E. laufenden Aktivitäten vor. Das St. Galler Vorgehen erläuterten Dr. F. Traub (Umweltschutzamt) und Martin Walser (Universität St. Gallen). Am Nachmittag stellten H. Bauer (ufit-Umweltforschungsinstitut Tübingen) Beispiele aus Deutschland und Frau A. Quinlan das Beispiel aus Cheshire in Grossbritannien vor. Es folgte eine abschliessende Diskussion.

Vorträge

- K. Marti: "Wünschbare Zukunft in Illnau-Effretikon", Vorlesung "Gesellschaft und Ökologie" an der ETH Zürich, 26.1.1998.
- M. Roux: "Management transdisziplinärer Forschungsprojekte", gemeinsam mit J. Heeb, SPPU-Diskussionsforum "Transdisziplinärer Forschungsprozess", 24./25.3.1998.
- K. Marti: "Nachhaltige Entwicklung in einer Gemeinde", Abteilung Umweltnaturwissenschaften ETH Zürich, 9.4.1998.
- M. Roux: "Lokale Agenda 21", gemeinsam mit K. Marti an der Klausurtagung des Stadtrates von Illnau-Effretikon, 24.8.1998.
- F. Klötzli: "Recent Findings in the Restoration of Wetlands", 2nd Congress on Restoration Ecology, Groningen (NL), 27.8.1998.
- F. Klötzli: "Globale Betrachtung der Kausalität der alpinen Waldgrenze", Jahresversammlung SANW, Airolo, 25.9.1998
- I. Kissling-Näf: "Comparative Analysis of the Formation and Outcomes of Resource Regimes in Switzerland – Some Theoretical Considerations and a Research Design", IFRI-Colloquium, 20.10.1998, Indiana University.
- K. Marti: Einführungsreferat an der SAGUF-Werkstatt-Tagung "Lokale Agenda 21-Prozesse: Beiträge von Beratung und Forschung zur Qualitätsentwicklung", 20.11.1998, Illnau-Effretikon.

Projekte mit Beteiligung der SAGUF

Mitarbeit ad personam eines Vorstandsmitglieds der SAGUF (Dr. J. Minsch) im schweizerischen Rat für Nachhaltige Entwicklung. Mitarbeit von Dr. K. Marti (Vorstand SAGUF) in der Arbeitsgruppe Praxis und Wissenschaft der Nationalen Kommission Europäisches Naturschutzjahr des Europarates.

Mitarbeit in der Trägerschaft (C. Mauch) und beratende Mitwirkung (Dr. M. Roux und Dr. J. Heeb) beim SPPU-Diskussionsforum "Transdisziplinarität". Mitarbeit des Vorstandsmitglieds M. Roux in einer Arbeitsgruppe der sanu (Biel) zur Vorbereitung eines Bildungsangebotes für LA21-Interessierte.

Ausgewählte Publikationen

- M. Roux, H.-J. Baumgartner: "Umweltforschung – für die Praxis, mit der Praxis", BUWAL-Zeitschrift *Umweltschutz* 3/98 (1998) 51–53.
- P. Fornallaz, T. Held, K. Marti, C. Mauch, M. Roux: "Wünschbare Zukunft – Nachhaltige Entwicklung von Illnau-Effretikon", *GAlA* 7/2 (1998) 140–143.
- K. Marti: "Wünschbare Zukunft – Ziele und Wege für eine nachhaltige Entwicklung der Gemeinde Illnau-Effretikon", *Rundbrief der FachFrauen Umwelt* 4 (1998).
- D. Steiner, C. Mauch: "Bildung und Kommunikation als Schlüsselemente einer zukunftsgerichteten Humanökologie", *GAlA* 7/1 (1998) 67–72.

Internationale Beziehungen

Mehrere Vorstandsmitglieder nahmen an internationalen Kongressen teil und konnten so die internationalen Beziehungen in der Umweltforschung vertiefen. Prof. Dr. D. Steiner pflegt regelmässigen Kontakt zur Deutschen Gesellschaft für Humanökologie, die das interdisziplinäre Gespräch zur Mensch-Umwelt-Problematik schweremwichtig im Bereich der Humanwissenschaften fördert. Prof. Dr. F. Klötzli ist Mitglied der Gruppe Alpnet des European Scientific Council, Präsident des International Centre for Alpine Ecology (ICALPE) sowie Präsident der Pestalozzi-Weltöffnung (LehrerInnen-Fortbildung in Entwicklungsländern).

Ausbildung, Koordination, Information

Als Mitglied der SAGW und der SANW sieht die SAGUF die wichtige Aufgabe, den Austausch zwischen den Natur- und Ingenieurwissenschaften einerseits und den Geistes- und Sozialwissenschaften andererseits sachbezogen anzuregen und zu fördern. Im weiteren setzt sie sich auf forschungspolitischer Ebene für vermehrte Zusammenarbeit zwischen Umweltforschenden und der Praxis ein.

Neben den Mitteilungen in *GAlA* unter Verantwortung der SAGUF erschien das SAGUF-Mitteilungsblatt Nr. 21 im Oktober 1998, um vornehmlich über gesellschaftsinterne Aspekte zu orientieren.

Administrative Tätigkeit

An der Mitgliederversammlung 1998 wurden neu PD Dr. Gertrude Hirsch Hadorn zur Präsidentin, Christian Pohl zum Sekretär und Theres Paulsen zur Quästorin gewählt. Mit einer Mitgliederwerbekampagne und einem Wettbewerb hat die SAGUF im Berichtsjahr ihre Mitgliederbasis und ihren Bekanntheitsgrad vergrössert sowie ihre Anliegen verbreitet.

Corine Mauch

□ Rapport annuel 1998 (résumé)

Congrès

Le 20 novembre 1998, la SAGUF animait un congrès à Illnau-Effretikon sur le thème "Lokale Agenda 21-Prozesse: Beiträge von Beratung und Forschung zur Qualitätsentwicklung" ("Agenda locaux 21: Contributions de conseil et de recherche pour un développement de qualité"), conçu et animé par Dr. K. Marti et Dr. M. Roux. Ce congrès, auquel env. 90

personnes ont participé, découlait de la manifestation tenue un an avant au même endroit sous le titre "Avenir souhaitable: Chemins vers un développement durable avec l'exemple de la commune d'Illnau-Effretikon" et en poursuivait la démarche engagée. Les processus, de l'Agenda local 21 mis en route, les obstacles typiques, les solutions trouvées ont été présentés et discutés.

Contributions

- K. Marti: "Wünschbare Zukunft in Illnau-Effretikon", Vorlesung "Gesellschaft und Ökologie" an der ETH Zürich, 26.1.1998.
- M. Roux: "Management transdisziplinärer Forschungsprojekte", gemeinsam mit J. Heeb, SPPU-Diskussionsforum "Transdisziplinärer Forschungsprozess", 24./25.3.1998.
- K. Marti: "Nachhaltige Entwicklung in einer Gemeinde", Abteilung Umweltnaturwissenschaften ETH Zürich, 9.4.1998.
- M. Roux: "Lokale Agenda 21", gemeinsam mit K. Marti an der Klausurtagung des Stadtrates von Illnau-Effretikon, 24.8.1998.
- F. Klötzli: "Recent Findings in the Restoration of Wetlands", 2nd Congress on Restoration Ecology, Groningen (NL), 27.8.1998.
- F. Klötzli: "Globale Betrachtung der Kausalität der alpinen Waldgrenze", Jahresversammlung SANW, Airolo, 25.9.1998.
- I. Kissling-Näf: "Comparative Analysis of the Formation and Outcomes of Resource Regimes in Switzerland. Some theoretical considerations and a Research Design", IFRI-Colloquium, 20.10.1998, Indiana University.
- K. Marti: Einführungsreferat an der SAGUF-Werkstatt-Tagung "Lokale Agenda-21-Prozesse: Beiträge von Beratung und Forschung zur Qualitätsentwicklung", 20.11.1998, Illnau-Effretikon.

Projets avec participation de la SAGUF

Participation à titre individuel d'un membre du comité de la SAGUF (Dr. J. Minsch) au Conseil suisse pour le Développement Durable. Participation de Dr. K. Marti (Comité SAGUF) au Groupe de travail Pratique et Science de la Commission Nationale Européenne de Protection de la Nature du Conseil de l'Europe. Participation active (C. Mauch) et collaboration à titre consultatif (Dr. M. Roux et Dr. J. Heeb) au Forum de discussion du PPE "Transdisciplinarité". Participation du membre du Comité M. Roux au groupe de travail de la sanu (Bienne) pour la préparation d'une offre de formation pour les intéressés au Local Agenda 21.

Choix de publications

- M. Roux, H.-J. Baumgartner: "Umweltforschung – für die Praxis, mit der Praxis", BUWAL-Zeitschrift *Umweltschutz* 3/98 (1998) 51–53.
- P. Fornallaz, T. Held, K. Marti, C. Mauch, M. Roux: "Wünschbare Zukunft – Nachhaltige Entwicklung von Illnau-Effretikon", *GAI A* 7/2 (1998) 140–143.
- K. Marti: "Wünschbare Zukunft – Ziele und Wege für eine nachhaltige Entwicklung der Gemeinde Illnau-Effretikon", *Rundbrief der FachFrauen Umwelt* 4 (1998).
- D. Steiner, C. Mauch: "Bildung und Kommunikation als Schlüsselemente einer zukunftsgerichteten Humanökologie", *GAI A* 7/1 (1998) 67–72.

Relations internationales

Plusieurs membres du Comité ont pris part à des congrès internationaux et ont pu ainsi approfondir les relations internationales dans la recherche environnementale. Le Prof. Dr. D. Steiner entretient des contacts réguliers avec la Société allemande d'écologie humaine qui encourage les contacts inter-

disciplinaires sur la problématique Homme-Environnement dans les sciences humaines. Le Prof. Dr. F. Klötzli est membre du groupe Alpnet du European Scientific Council, président de l'International Centre for Alpine Ecology (ICALPE) ainsi que président de "Pestalozzi-Weltöffnung" (formation continue des maîtres dans les pays en développement).

Formation, Coordination, Information

En tant que membre de l'ASSS et ASSN, la SAGUF estime avoir pour tâche d'aider et de stimuler l'échange sciences de la nature et science de l'ingénieur d'une part, et des sciences sociales et spirituelles d'autre part. En outre, elle s'engage sur le plan de la politique de recherche en faveur d'une collaboration accrue entre les chercheurs en environnement et la pratique.

A côté des communications dans *GAI A* sous la responsabilité de la SAGUF, la feuille d'information de la SAGUF N° 21 est parue en octobre 1998 pour orienter sur des aspects internes à l'association.

Activité administrative

A l'assemblée des membres de 1998, PD Dr. Gertrude Hirsch Hadorn a été élue comme présidente, Christian Pohl comme secrétaire et Theres Paulsen comme trésorière. Grâce à une campagne de recherche de membres et un concours, la SAGUF a augmenté son nombre de membres, amélioré sa notoriété au cours de l'année et élargi ses thèmes de préoccupations.

Corine Mauch

☐ Mutationen im Vorstand

Als Interessent für den Vorstand konnte Prof. Dr. Leo Jenni gewonnen werden. Er ist Leiter der Koordinationsstelle und der Forschung von MGU (Mensch–Gesellschaft–Umwelt) der Universität Basel. Der Vorstand schlägt Prof. Jenni der Mitgliederversammlung einstimmig zur Wahl vor.

Prof. Jenni wäre zudem bereit, die SAGUF bei der SANW zu vertreten. Seine Stellvertretung übernimmt Dr. Otto Smrekar. Bei der SAGUF vertitt uns auch in Zukunft unsere Präsidentin PD Dr. G. Hirsch Hadorn. Stellvertreterin ist Prof. Dr. Ingrid Kissling-Näf.

Christian Pohl

☐ Changements au Comité

Avec le Prof. Dr. Leo Jenni, une personne intéressante pour la SAGUF fait son entrée au Comité. Il dirige le centre de coordination et de recherche du MGU (Mensch–Gesellschaft–Umwelt) à l'Université de Bâle. Le Comité propose à l'unanimité l'élection du Prof. Jenni lors de l'Assemblée des membres.

Prof. Jenni serait prêt à représenter la SAGUF à l'ASSN. Son remplacement est assuré par le Dr. Otto Smrekar. A l'ASSS (Académie Suisse des Sciences Sociales) notre présidente, PD Dr. G. Hirsch Hadorn, nous représentera aussi à l'avenir. Son remplaçant est le Prof. Dr. Ingrid Kissling-Näf.

Christian Pohl

☐ Aktuelle Liste der Mitglieder des SAGUF-Vorstands (November 1999) / ☐ Liste actuelle des membres du Comité

Name / Adresse	Forschungs- / Tätigkeitsschwerpunkte	Fachbezug
<p><i>Präsidentin</i> PD Dr. Gertrude Hirsch Hadorn ETH Zentrum, HAD 8092 Zürich hirsch@umnw.ethz.ch</p>	<ul style="list-style-type: none"> ● Wissenschaftsphilosophie ● Umweltethik 	<ul style="list-style-type: none"> ● Umweltnaturwissenschaften ETH Zürich ● Philosophie Universität Konstanz
<p><i>Vizepräsidentin</i> Dr. Karin Marti topos Umweltberatung Idastrasse 24 8003 Zürich topos@access.ch</p>	<ul style="list-style-type: none"> ● Beratung im Natur- und Landschaftsschutz ● Kartierungen, Bewertungen, Landschaftspflegerische Begleitplanungen ● Beratung für Lokale Agenda 21 ● FachFrauen Umwelt ● SVU 	<ul style="list-style-type: none"> ● Biologie ETH Zürich ● Ökologie (Geobotanik) ● Teilhaberin Ökobüro ● Lokale Agenda 21-Moderatorin (ICLEI, bfub)
<p><i>Vizepräsident</i> Dr. Michel Roux Landwirtschaftliche Beratungszentrale Lindau 8315 Lindau rouxmichel@lbl.agri.ch</p>	<ul style="list-style-type: none"> ● Landwirtschaftliche Forschung, Bildung und Beratung ● Schweizerischen Gesellschaft für Agrarwirtschaft und Agrarsoziologie (SGA), Präsidium ● Beratung, Agrarsoziologie ● Regionalentwicklung 	<ul style="list-style-type: none"> ● Ing. Agr. ETH ● Wissenschaftlicher Mitarbeiter der Landwirtschaftlichen Beratungszentrale Lindau (LBL)
<p><i>Quästorin</i> dipl. natw. ETH Theres Paulsen 1961 Vernamiège paulsent@ubaclu.unibas.ch</p>	<ul style="list-style-type: none"> ● Botanisches Institut der Universität Basel ● Wissenschaftliche Mitarbeiterin in Umsetzungsprojekt CO₂-Forschung auf Schulstufe ● Schweizer Botanik CD 	<ul style="list-style-type: none"> ● Umweltnaturwissenschaftlerin ETH ● Editorial Assistant <i>Oecologia</i> bei Prof. Körner
<p><i>Aktuar / Geschäftsstelle</i> Dr. Christian Pohl HAD/ETHZ 8092 Zürich saguf@umnw.ethz.ch</p>	<ul style="list-style-type: none"> ● Bewertung von Umweltschäden (Ökobilanzen) ● Fachberater Umwelttechnik UMNW/ETH ● Transdisziplinäre Forschung ● Zusammenarbeit Natur-/Sozialwissenschaften 	<ul style="list-style-type: none"> ● Umweltnaturwissenschaftler ETH
<p><i>Mitglied des Vorstands</i> lic. phil. Matthieu Chenal 6, chemin des Tonnelles 1004 Lausanne weinmann@vtx.ch</p>	<ul style="list-style-type: none"> ● Energie 2000 ● Mitglied Komitee Citrap-Vaud (IGÖV – Interesse Gemeinschaft für Öffentliches Verkehr) 	<ul style="list-style-type: none"> ● Licence ès Lettres, Université de Lausanne (Géographie, Géologie, Français) ● CERG (Certificat postgrade en Risques Géologiques, Université de Genève)
<p><i>Mitglied des Vorstands</i> Prof. Dr. Ruth Kaufmann-Hayoz IKAÖ Falkenplatz 16 3012 Bern rkaufmann@ikaöe.unibe.ch</p>	<ul style="list-style-type: none"> ● Präsidentin der Kommission für Umweltwissenschaften der Schweizer Hochschulkonferenz ● Mitglied des Nationalen Komitees Schweiz für das International Human Dimensions of Global Environmental Change Program (IHDP) ● Mitglied OcCC (Beratendes Organ für Klimaforschungsfragen des EDI und ÜVEK) ● Mitglied des Stiftungsrates der Stiftung für Konsumentenschutz ● Umweltverantwortliches Handeln; Interdisziplinarität 	<ul style="list-style-type: none"> ● Psychologie ● Allgemein Ökologie ● Professur für Allgemeine Ökologie ● Direktorin Interfakultäre Koordinationsstelle für Allgemeine Ökologie (IKAÖ) Universität Bern
<p><i>Mitglied des Vorstands</i> Prof. Dr. Ingrid Kissling-Näf ETHZ HG G12 Rämistrasse 101 8092 Zürich kissling@waho.ethz.ch</p>	<ul style="list-style-type: none"> ● Schweizerische Vereinigung für Politische Wissenschaften ● Forst- und Ressourcenökonomie ● Institutionelle Ökonomie ● Umweltpolitik ● Politikanalyse 	<ul style="list-style-type: none"> ● Ökonomie HSG St. Gallen /Fribourg (Dr. oec. HSG) ● IDHEAP Lausanne Verwaltungswissenschaften (MPA) ● Ass. Prof. für Forstliche Ressourcenökonomie ETH Zürich
<p><i>Mitglied des Vorstands</i> Prof. Dr. Leo Jenni Koordinationsstelle MGU Universität Basel Socinstrasse 59 4002 Basel jenni@ubaclu.unibas.ch, (www.unibas.ch/mgu)</p>	<ul style="list-style-type: none"> ● Mitglied der Kommission für Umweltforschung der Schweizer Hochschulkonferenz ● Inter- und Transdisziplinäre Lehre/Forschung ● Forschungsplanung und -koordination 	<ul style="list-style-type: none"> ● Medizinische Parasitologie/Epidemiologie, Uni Basel, Schweiz, Tropen-Institut, Cambridge (UK), Irvine (USA), Nairobi (Kenya) ● Leiter der Koordinationsstelle Stiftung Mensch–Gesellschaft–Umwelt (MGU), Universität Basel

Mitglied des Vorstands

dipl. Ing. ETH
Andreas Kläy
CDE
Hallerstrasse 12
3012 Bern

klaey@giub.unibe.ch

- Konsulent der DEZA in Umweltfragen
- Arbeitsgemeinschaft zur Förderung der allgemeinen Ökologie an der Universität Bern (AGFAÖ)
- Schweizerischer Forstverein, Arbeitsgruppe Internationale Beziehungen
- IDA-Rio, Forum Wald
- Nachhaltige Nutzung erneuerbarer Ressourcen
- Planung und Umwelt
- Transdisziplinäre Lernprozesse
- Chemielaborant
- Forstingenieur ETH
- Projektkoordinator und Mitglied der Geschäftsleitung des CDE (Centre for Development and Environment / Abteilung für Entwicklung und Umwelt am Geographischen Institut der Universität Bern)

Mitglied des Vorstands

Dr.
Ulrich Kunz
BUWAL
3003 Bern

ulrich.kunz@buwal.admin.ch

- Forschungskoordination und -planung BUWAL-intern und BUWAL-extern
- Grundlagenerarbeitung Umweltforschung (z.B. Umweltforschungskataloge, Forschungskonzept Umwelt für die Jahre 2000–2003)
- Administrative Vertragsabwicklung
- Budget- und Ressourcenplanung und -kontrolle
- Dr. phil. nat. (Universität Bern)
- Wissenschaftlicher Adjunkt in der Sektion Forschung und Umweltbeobachtung des BUWAL

Mitglied des Vorstands

Dipl. Ing. ETH
Corine Mauch
Geographisches Institut ETH
Winterthurerstrasse 190
8057 Zürich

mauch@geo.umnw.ethz.ch

- Nachhaltige Entwicklung
- Mobilität–Gesellschaft–Umwelt
- Systemdynamik
- Policy-Analyse
- dipl. ing agr. ETH
- Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Geographischen Institut der ETH Zürich
- IDHEAP Politik- und Verwaltungswissenschaften

Mitglied des Vorstands

Dr.
Jürg Minsch
IWO-HSG
Tigerbergstrasse 2
9000 St. Gallen

Juerg.Minsch@IWO.unisg.ch

- Schweizerische Gesellschaft für Umweltschutz (SGU)
- Ökonomie
- Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Wirtschaft und Ökologie (IWO/HSG) Universität St. Gallen

Mitglied des Vorstands

Prof. Dr.
Christian Pfister
Historisches Institut Universität Bern
Unitobler
3012 Bern

christian.pfister@hist.unibe.ch
(www.cx.unibe.ch/hist/fru/fru-ind.htm)

- Historische Nachhaltigkeitsforschung
- Witterungs- und Klimageschichte Europas seit dem Mittelalter
- Bevölkerungsgeschichte Mitteleuropas
- Agrargeschichte Mitteleuropas
- Risikoforschung
- Wirtschafts-, Sozial- und Umweltgeschichte
- Geographie
- Professor für Wirtschafts-, Sozial- und Umweltgeschichte, Universität Bern

Mitglied des Vorstands

Dr.
Otto Smrekar
Redaktion GAIA
Postfach 1955
4001 Basel

redgaia@ubaclu.unibas.ch

- Europäische Akademie für Umweltfragen
- Chemie und Humanökologie
- Transdisziplinäre Kommunikation in der Wissenschaft
- Senior Editor GAIA
- Wissenschaftspublizist

Mitglied des Vorstands

Prof. Dr.
Dieter Steiner
Frohburgstrasse 130
8057 Zürich

steinerhamel@dplanet.ch

- Verband der Schweizer Geographen (ASG)
- Schweizerische Gesellschaft für angewandte Geographie (SGAG)
- Deutsche Gesellschaft für Humanökologie (DGH)
- Society for Human Ecology (SHE, USA)
- Humanökologie, besonders interdisziplinäre Verbindungen im sozial- und geisteswissenschaftlichen Bereich
- methodische Aspekte der sozialwissenschaftlichen Umweltforschung
- Prof. em. für quantitative Geographie und Humanökologie

☐ Jahresrechnung 1998

Ertrag

Beiträge SANW (E1)		24'500.-
Zahlungskredit 98	18'500.-	
Verpflichtungskredit 98	6'000.-	
Mitgliederbeiträge (E2)		16'240.-
Abos GAIA (E3)		8'300.-
Verkauf Publikationen (PUSCH-Broschüre) (E4)		397.-
Zinserträge brutto (E6)		317.80
Symposium 98 inkl. Beiträge Dritter (E7)		20'350.-
Auflösung Rückstellung Symp.97 (Nachbereitung)		4'892.40
Teilauflösung Rückstellung "div. Projekte"		4'500.-
Total Ertrag		<u>79'497.20</u>

Aufwand

Publikationen		27'739.15
GAIA Sockelbeitrag	11'000.-	
220 Abonnemente à Fr. 70.-	15'400.-	
Einzelpublikation DA Portmann	1'377.-	
Symposien		31'724.70
97 Nachbereitung	5'202.75	
98 (20'521.95 + 6000.- Rückstellg.)	26'521.95	
Internationale Zusammenarbeit		1'639.5
Wissenschaftspolitik		2'770.-
Öffentlichkeitsarbeit		4'303.75
Sekretariat		9'271.30
Geschäftsstelle Administration	8'271.30	
Mitgliederverwaltung	1'000.-	
Beiträge SANW und SAGW		1'549.-
Rückzahlung SANW aus Wiss.Pol.		730.-
Total Aufwand		<u>79'727.40</u>

Saldo 1998: Verlust

- 230.20

Zürich, 1.2.1999
Dr. R. Müller Boesch

☐ Bilanz per 31.12.1998

AKTIVEN

Kasse		--
Postcheck		2'803.50
Bankguthaben		28'495.65
Deposito Konto (DK)	20'355.25	
Anlage Konto (AK)	8'140.40	
Wertschriften		--
Debitoren		14'480.-
Verrechnungssteuer Guthaben 98		111.20
Transitorische Aktiven		--
Mobilar, Einrichtungen		--
Total der Aktiven		<u>45'890.35</u>

PASSIVEN

Kreditoren		13'742.50
Schulden bei Drucker/Verleger	8'400.-	
weitere	5'342.50	
Bankschulden		--
Transitorische Passiven		--
Rückstellungen		21'395.10
Symp. 98 Nachbereitung	6'000.-	
bevorstehende Arbeiten (Merian, div.)	15'395.10	
Anschaffungen	--	
Eigenkapital am 31.12.98		10'752.75
Eigenkapital am 1.1.98	10'988.95	
Verlust	-230.20	
Bilanzdifferenz nicht eruierbar	-6.-	
Total der Passiven		<u>45'890.35</u>

Zürich, 28.2.1999
Dr. R. Müller Boesch
Prof. Dr. D. Steiner



☐ Inhaltsverzeichnis

Editorial	1
Protokoll der SAGUF-Mitgliederversammlung 1998, Bern, 11. November	2
Tagung 1999	2
Einladung zur ordentlichen Mitgliederversammlung 1999	3
Bericht aus der SAGUF-Arbeitsgruppe "Nachhaltige Entwicklung auf lokaler und regionaler Ebene"	3
Mitarbeit in den Arbeitsgruppen	3
Wissenschaftspolitische Aktivitäten	4
Netzwerk Transdisziplinäre Forschung	4
Beratende Kommission für Umweltforschung	5
International Transdisciplinarity Conference	6
Akademien	6
Jahresbericht 1998	7
Mutationen im Vorstand	8
Aktuelle Liste der Mitglieder des Vorstands	9
SAGUF-Jahresrechnung 1998	11
SAGUF-Bilanz 1998	11

☐ Sommaire

Éditorial	1
Congrès 1999	2
Convocation à l'Assemblée générale annuelle 1999	3
Rapport du groupe de travail de la SAGUF "Développement durable sur le plan local et régional"	3
Collaboration dans les groupes de travail	3
Activités de la politique de la science (résumé)	4
Réseau de recherche transdisciplinaire	5
Commission consultative pour la recherche environnementale	5
International Transdisciplinarity Conference	6
Académies	6
Rapport annuel 1998 (résumé)	7
Changements au Comité	8
Liste actuelle des membres du Comité	9
SAGUF-Jahresrechnung 1998	11
SAGUF-Bilanz 1998	11